

**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH**

bmlfowgv.at

**ANHÄNGE ZUM
WILDSCHADENSBERICHT
2014**

ANHANG 1 – VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER

ANHANG 2 – MARIAZELLER ERKLÄRUNG DES FORST & JAGD-DIALOGS: 3. JAHRESBILANZ

ANHANG 1

VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER

VERBALBERICHT BURGENLAND 2014

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss und Schälschaden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	-----	-----
Verbisschadenssituation	-----	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Güssing

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäle

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwildichten allgemein hoch. Schwarzwildvorkommen zusätzliche Erschwernis. immer größer werdende LN flächen. Wald immer länger Zufluchtsort und Nahrungsquelle. Beunruhigungen, Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschusserhöhungen zu erreichen,

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Jagdstrategien müssen weiter gefordert werden. Lebensraumverbesserungen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	4	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um einen Bestandeserneuerungszustand zu führen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
	Bedingt durch die seit einigen Jahren herrschende Personalsituation (kein Bezirksförster) sind Erhebungen leider nicht od nur in sehr geringem Umfang möglich. Viele Mitteilungen können nicht auf die Glaubhaftigkeit kontrolliert werden. Generell wären Abschusserhöhungen, Schwerpunktbejagungen, geänderte Jagdstrategien, Beachtung von Kirmung und Fütterung, Lebensraumverbesserung udgl mehr anzustreben. ebenso sind Schonzeitangleichungen mit Ungarn (auch angrenzenden Bundesländern), Schonzeitverkürzungen im Frühsommern notwendig.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Kulturschutzzäune und Kulturschutzmaßnahmen, falls möglich ergänzende Beobachtungen des Forstfachdienstes.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Jennerndorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

verbiss

Ursache des Problems

schalenwildichten allgemein hoch. bedingt durch immer größer werdende landwirtschaftliche schlagflächen schwerere bejagungsmöglichkeiten, wald wird immer öfter und länger zufluchtort und nahrungsquelle

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

erwirken höherer abschüsse

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der jagsstrategien müssen weiter verfolgt werden. lebensraumverbesserungen.

Art des Problems

schäle

Ursache des Problems

regional erhöhtes wechselwildvorkommen aus Ungarn. teilweise in der Schonzeit.

betroffene(s) Gebiet(e)

grenznaher raum zu ungar

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

erwirken höherer abschüsse, besonders bei kahlwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Schonzeiten, angleichung mit ungar

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
	allgemein Erhöhung des Abschusses, mehr Kontrollmöglichkeiten auf dessen Erfüllung. Schuss- und Schonzeitenänderungen und - Angleichungen. Änderung der Jagd Strategien, mehr fachpersonal um notwendige ergänzende Beobachtungen/Erhebungen durchführen zu können.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, Kulturschutzaufwand
WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Schutzzäune und Schutzmaßnahmen, falls möglich ergänzende Beobachtungen des Forstfachdienstes.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Mattersburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

0

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation		

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM-Auswertung, sporadische Begehungen nach Mitteilung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Neusiedl/See

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	-----	-----
Verbisschadenssituation	-----	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Oberpullendorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäl- und Verbißschäden

Ursache des Problems

zu hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet (e)

Hegeringe: I,II,III,VI, Kernzone!

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahl: OP-09-03-454-20, Betreff: Bezirk Oberpullendorf- Abschussplanung-Rehwildabschuss, Anhörung, Ergebnis des Wildeinflussmonitorings

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung!

allfällige Bemerkungen

siehe Abschussplanung!

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	5	siehe Wildeinflussmonitoring! (deutlicher Anstieg der Rotwildpopulation)
Verbißschadenssituation	4	siehe Wildeinflussmonitoring!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Stichprobenerhebung, Taxation

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwilddichten allgemein hoch (Schwarzwild), größer werdende LN-Schlagfl. Wald immer länger
Zufluchtsort u Nahrungsquelle. Beunruhigungen, Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Jagdstrategien müssen weiter intensiv gefordert werden. Lebensraumverbesserung bes
auf Waldflächen anzuregen u anzustreben.

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwilddichten regional. Erhöhtes Wechselwildvorkommen vorwiegend in der Schonzeit -
Schusszeitenangleichung mit Ungarn. Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Oberwart, teilweise Geschriebenstein, Kohfidisch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

siehe oben

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

allgemein erhöhte Schalenwilddichten, Schwarzwildpopulation wirkt sich negativ auf Reh- u Rotwild
aus. Jagdstrategien. größer werdende LN-Schlagfl. Raumnutzer. Wald wird immer länger ZufluchtstOrt
u Nahrungsquelle

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen, Hinweise auf Schwerpunktbejagung und Jagdstrategieänderungen.

allfällige Bemerkungen

Schwerpunktbejagungen zum ehestmöglichen Zeitpunkt, Änderung d Jagdstrategien,
Lebensraumverbesserungen in Waldorten. Abschusserhöhungen in höherem Ausmaß dem Herantasten
vorziehen.

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Schalenwilddichten s. auch Verbiss, Erhöhtes Rotwildaufreten vorwiegend in der Schonzeit -
Angleichung der Schonzeiten mit Ungarn

betroffene(s) Gebiet(e)

Großraum Oberwart, Teilweise Raum Geschriebenstein und Punitzwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen, Hinweise auf Schwerpunktbejagung und Jagdstrategieänderungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	4	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Großraum Oberwart	Abschusserhöhungen, tatsächliche Schwerpunktbejagung zum ehestmöglichen Zeitpunkt, Änderung der Jagdstrategien. Einhaltung der gestzl Bestimmungen bei Fütterung und Kirsung! Schonzeitverkürzungen im Frühsommer, Schusszeitangleichungen mit Ungarn, Lebensraumverbesserungen, durch die aktuelle Personalsituation (kein(e) Bezirksförster seit Jahren) sind Erhebungen leider nicht möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Kulturschutzmaßnahmen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

24 von 100

III-200 der Beilagen XXV. GP - Bericht - 03 Anhang Teil I (gescanntes Original)

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT KÄRNTEN 2014

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbissschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schaelschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

FE12-JAG-103/2013 Schaelschaeden EJ OEBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar. FE12-JAG-114/2014
Schaelschaeden EJ OEBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar Rotwildfreie Zone

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation		

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
aktuell keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
aktuell keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Das Ausmass der Verbisschaeden wurde 2010 bis 2012 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Waldeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Wildeinflussmonitorings liegen seit Jaenner 2013 vor. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schaelschaeden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Hermagor

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

zu hohe Wildstaende

betroffene(s) Gebiet(e)

sonnseitige Lagen des Gail-, Gitsch- und Lesachtales

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforderung an Jagdausübungsberechtigte zur Schwerpunktbejagung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schalschaeden

Ursache des Problems

extrem hohe Schneelagen im Februar 2014 engen Aktionsradius des Wildes ein

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk Hermagor

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

teilweise Notfuetterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

4 Gutachten gem. ForstG, Schalschaeden, 2 Gutachten gem. ForstG, Verbissschaeden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftraege

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringer Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schalschadensituation	2	
Verbissschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

sonnseitige Schutzwaldbereiche in der
Spitzegelgruppe

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjuengungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildverbisstrakterhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

nicht erhoben

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Klagenfurt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Gamswildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Steilhaenge des Sattnitzgebirgsstockes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Entmischung von Laubhoelzern und Tanne 800 ha

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Rehwildstand, ausgeraeumte Agrarlandschaft

betroffene(s) Gebiet(e)

Viereck Klagenfurt-Pischeldorf-Wabelsdorf-Grafenstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Entmischung von Laubhoelzern

Art des Problems

Schaelung

Ursache des Problems

Ueberwinterungsproblem fuer Rotwild auf Grund der hohen Schneelagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Zell-Winkel, Loibltal und Baerental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. ForstG § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung mechanischer Schaelschutz

allfällige Bemerkungen

gesetzte Massnahmen der Forst- und Jagdbehoerde nur fuer Gebiet Zell-Winkel (0,8 ha)

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Rot-, Reh- und Gamswild

Ursache des Problems

Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Paulaflaechen zwischen Lurnfeld und Obervellach, Schadensgebiet zwischen Winklern und
Grosskirchheim, Schadensgebiete Bad Kleinkirchheim-St. Oswald-Kaning-Laufenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung nach ForstG §16-Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zahlreiche Verhandlungen nach dem Jagdgesetz, Vorschreibung von Schutzmassnahmen,
Fütterungsauffassungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-143/2014, KG Stranach - EJ Wangenitzenwald u. GJ Moertschach West I und II,
Schaelschaeden 9,68 ha, Verbißschaeden 2,40 ha. SP13-JAGD-144/2014, KG Sonnberg - GJ Sonnberg,
Schaelschaeden 6,43 ha. SP13-JAGD-149/2014, KG Rangersdorf - GJ Rangersdorf-Sued, Schaelschaeden
3,05 ha. SP13-JAGD-154/2014, KG Moellbruecke II u. Pusarnitz, GJ Pusarnitz, EJ Goeriacher Alpe, EJ
Hasslacher Alpe, Verbißschaeden 22,9 ha. SP13-JAGD-153/2014, KG Maltaberg, EJ Perschitz-Mirz,
Schaelschaeden 9 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Alle Verfahren wurden eingeleitet.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Auflagen zur Schadensminderung in waldbaulicher Hinsicht (Schutz der Kulturen und Stangenhoelzer)
sowie jagdliche Begleitmassnahmen wurden getroffen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	5	Zunahme der Wildschadensverfahren bei den Schaelschadensflaechen.
Verbißschadenssituation	4	Zunahme der Wldschadensverfahren auch bei den Verbißschaeden.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Paula-Windwurfllaechen im Gebiet zwischen
Lurnfeld und Obervellach sowie
Objektschutzwaldflaechen im Oberen Moelltal
und im Raum Bad Kleinkirchheim

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schutz der Mischbaumarten durch Waldbesitzer
und Jagdausuebungsberechtigten.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

siehe ad. 2.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durch die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen und jagdlichen Begleitmassnahmen haben sich kurzfristige Verbesserungen eingestellt. Dies auch auf Grund der Witterungsbedingungen im abgelaufenen Winter, da sich das Schalenwild von den Hauptschadensflaechen fern gehalten hat.

Erfolgsbewertung**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildeinflussmonitoring, Schaelschadens- sowie Verbisschadenserhebungen mittels standardisierter Traktverfahren, Zaunflaechen fuer Mischwaldbegrueudungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung**

LEERMELDUNG

betroffenes Gebiet**Entwicklung****Maßnahme(n) der Behörde****8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der POSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

LEERMELDUNG

betroffenes Gebiet**Entwicklung****Maßnahme(n) der Behörde**

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Schaelschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Saualpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

mehrere Verfahren wegen Wildschäden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

allfällige Bemerkungen

Rotwildbewirtschaftungsprojekt Saualpe seitens der Kärntner Jaegerschaft

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SV13-JAGD-239/2014, Gemeindejagd, 0,9 ha Schaelschäden\nSV13-JAGD-232/2014, Gemeindejagd, 1,2 ha Schaelschäden\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz, Abschussauftrag\n\nSchaelschutz, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kurzfristig besser\n\nkeine Besserung, sehr hoher Rotwildstand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Rotwildbewirtschaftungskonzept Saualpe, Absenkung des Rotwildstandes, Verringerung der Fütterungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	Lebensräume sind örtlich total übernutzt, keine Bodenvegetation, sehr hohe Wilddichten (15-20 Stück Rotwild pro 100 ha)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Laufende Kontrolle der bekannten Schadgebiete durch die örtliche Fortsaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Villach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschaeden, selektiver Verbiss

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Schaelschaeden - Sommerschaelungen, starke Verbissschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Rotwild

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-95/2014 v. 13.5.2014, GJ Feld am See Schattseite, Schaelschaeden durch Rotwild 0,7 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13.JAG-94/2014 v. 13.5.2014, GJ Afritz Schattseite, Schaelschaeden durch Rotwild 0,55 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-91/2014 v. 11.6.2014, GJ Woellan - Dreihofen, Schaelschaeden durch Rotwild 2,00 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL1-JAG-92/2014 v. 13.5.2014, EJ Huberalm, Schaelschaeden durch Rotwild 0,55 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-90/2014 v. 13.5.2014, GJ Treffen-Pölling, \nSchaelschaeden durch Rotwild 0,65 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 befriedigend, 3 ausreichend, 4 ungenügend, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dobratsch - Schuett	Umwandlung von Fichtenwäldern in standortgerechte Mischwälder

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

keine besonderen, Wildeinflussmonitoring und Waldinventur koennen herangezogen werden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der POSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Völkermarkt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Selektiver Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Dobrowa, Schutzwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Sensibilisierung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	2	
Verbisschadenssituation	4	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dobrowa, Schutzwald	Wildstandsreduktion, Kulturschutz

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Petzen, Obir
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Wildschadensverfahren im Jahr 2009, Fütterungsauflassung
Erfolgsbewertung	deutliche Verbesserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wolfsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Flächige Schaelschäden auf 1,0 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Sausalpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagdgebiet Lading

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Anbringen eines Schaelschutzes auf Geruchsbasis

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Schaelschutzes auf der Schadflaeche von 1,0 ha

allfällige Bemerkungen

Schaelschutz-Anstrich (WIPOX) im Herbst 2014, Neuerliche Kontrolle im Fruhjahr 2015

Art des Problems

Flächige Schaelschäden auf 4,2 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Sausalpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagdgebiet Braunkogel (Skorianz)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Anbringen eines Schaelschutzes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Schaelschutzes auf der Schadflaeche von 4,2 ha

allfällige Bemerkungen

Schaelschutznetze wurden im Herbst 2014 angebracht

Art des Problems

Flächige Schaelschäden auf 4,0 ha (bereits vorgeschädigte Fläche) und Verbißschäden auf 2,1 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Sausalpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagdgebiet Arling (Sucher)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Verbißschäden, Schutz gegen Sommer- und Winterverbiss (Schafwolle oder chemischer Schutz), Erhoehung des Gamsabschusses 2015/2016

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Verbißschutzes auf der Verbißschadensflaeche von 2,1 ha

allfällige Bemerkungen

Sommerverbißschutz wurde angebracht (Schafwolle), Schaelschadensflaeche zu 80 % geschädigt, 46 % Neuschaelung

Art des Problems

Schaelschäden auf 3,5 ha in der KG Theissing (alte Schaelschäden und ca. 80 Stück Neuschaelung)

Ursache des Problems

noch immer zu hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagdgebiet Theissing (noerdlich Feistritzgraben)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Rotwildreduktion und Schaelschutzmassnahmen im Einvernehmen mit dem Grundeigentuemmer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine
allfällige Bemerkungen
keine
Art des Problems
Vereinzelt neue Schaelschaeden im Schaelschadensgebiet noerdlich der A2-Sued-Autobahn
Ursache des Problems
Zuwanderung des Rotwildes aus der Steiermark
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeindejagd Preitenegg II und Gemeindejagd Preitenegg III
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild bis 16.02.2014
allfällige Bemerkungen
1 Stueck Rotwild erlegt
Art des Problems
Starke Verbissschaeden auf Sturmschadensflaechen
Ursache des Problems
Konzentration von Gams-, Rot- und Rehwild auf den Sturmschadensflaechen
betroffene(s) Gebiet(e)
Forstverwaltung Schuette - Eigenjagd Koralpe-Schuette
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Antrag vom 04.04.2014 um vorzeitigen Gamsabschuss (5 Stueck). Weiterer Antrag vom 15.05.2014 um vorzeitigen Gamsabschuss (5 Stueck)
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 5 Stueck Gamswild vom 15.04.2014. Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 5 Stueck Gamswild vom 21.05.2014
allfällige Bemerkungen
Abschussauftraege vollstaendig erfuehrt
Art des Problems
Neuerliche Schaelschaeden im Gemeindejagdgebiet Kamp-Limberg, Rotwild vermutlich aus einem Gehege, stellt sich bei Silageballen der Bauern ein und verursacht Schaelschaeden in Dickungen und Stangenhoelzern
Ursache des Problems
Rotwild duerfte aus einem Gehege ausgebrochen sein
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeindejagdgebiet Kamp-Limberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutze der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild vom 11.02.2014
allfällige Bemerkungen
Rotwild vermutlich aus einem Gehege, stellt sich bei Silageballen der Bauern ein und verursacht Schaelschaeden in Dickungen und Stangenhoelzern
Art des Problems
Aus einem Gehege ausgebrochenes Damwild (kommt in freier Wildbahn im Bezirk Wolfsberg nicht vor)
Ursache des Problems
aus Gehege ausgebrochenes Damwild
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg und Gemeindejagd Woelch
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 2 Stueck Damwild
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussauftrag fuer 2 Stueck Damwild vom 11.06.2014
allfällige Bemerkungen
kein Stueck erlegt
Art des Problems
Neue Schaelschaeden in der Rotwildfreizone der Gemeindejagd Woelch, Gemeindejagd Graebern und Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg

Rotwild duerfte aus einem Gehege stammen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagd Woelch, Gemeindejagd Graebern und Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild vom 25.02.2014

allfällige Bemerkungen

keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-211/2014 vom 10.06.2014, Eigenjagd Braunkogel (209137), SKORIANZ Marlene, Schaelschaeden (4.2 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 17.06.2014, WO8-JAGD-1082/2014, Anbringen eines Schaelschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schaelschutz wurde angebracht (Schaelschutznetz)

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-210/2014 vom 15.05.2014, Eigenjagd Arling (209152), SUCHER Ferdinand, Schaelschaeden und Verbißschaeden (2.1 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 17.06.2014, WO8-JAGD-1082/2014, Anbringen eines Sommer- und Winterverbisschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbisschutz (Schafwolle) wurde angebracht

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Kontrollen bis zur Sicherung der Kultur

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-213/2014 vom 18.07.2014, Gemeindejagd Lading (209070), OFFNER Margaretha und Eva RUTHOFER, Schaelschaeden (1.0 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 20.08.2014, WO8-JAGD-1087/2014, Anbringen eines Schaelschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schaelschutz-Anstrich wurde durchgefuehrt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Haltbarkeit des Schaelschutz-Anstriches ca. 1 Jahr. Neuerliche Kontrolle 2015

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)

Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

4

In den letzten 6 Jahren gab es nur im Jahre 2013 keine Meldungen gemäss § 16 Abs. 5 FG75. Ursache der zuletzt aufgetretenen Schael- und Verbißsschaeden sind die generell zu hohen Rotwildbestaende. Seitens der Jagdbehörde und der Jagdausübungsberechtigten wurde mit einem deutlich erhoekten Rotwildabschuss versucht die Situation zu entschaeerfen. Die Rotwildreduktion wird noch mindestens zwei Abschussperioden (4 Jagdjahre) weiter gefuehrt werden.

Verbißsschadenssituation

3

Verbißbelastung ist nur punktuell als untragbar hoch zu bewerten. Schadensschwerpunkte sind die Rotwildkernegebiete, da hier haeufig Rotwild, Gams- und Rehwild zur Verbißbelastung beitragen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiet auf der mittleren Saualpe, Schadensgebiet auf der Koralpe und Packalpe (Petereralpe)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftraege zum Schutze der Kulturen fuer Rotwild und vorzeitiger Gamsabschuss

Erfolgsbewertung

Auftraege wurden weitestgehend erfuehlt, dadurch keine weiteren gravierenden Schaeden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Trakterhebung zur Feststellung des Schadensausmasses bei waldverwuestenden Wildschaeden. Keine weiteren Indikator-Kontrollmethoden.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT NIEDERÖSTERREICH 2014

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Amstetten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden an Fichte/Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Marktgemeinde Ybbsitz, KG Waldamt im Grenzgebiet zum Bezirk Scheibbs

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Einleitung ÄS 16(5)-Verfahren, Forstgesetz 1975

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Kahlwild, zusätzliche revierübergreifender Abschuss (Pool) bei Hirschen, Durchführung von bezirksübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden an Fichte/Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu Oö

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Forstsetzung der Maßnahmen nach 2013), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schältschäden sind deutlich zurück gegangen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weiter erhöhter Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	lokal verbessert
Verbißschadenssituation	2	günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorlichtungen) und Gründecken auf Feldern

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung auszuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
 KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschusses bei Rotwild

Erfolgsbewertung
 deutliche Reduktion der neuen Schältschäden

Waldgebiet
 KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschusses bei Gamswild

Erfolgsbewertung
 deutliche Reduktion der Verbisschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Baden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Alpenostrand

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschuss erhöht

allfällige Bemerkungen

freiwillige Abschusserhöhung, Gutachtenerstellung Forstbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	2	relativ unbedeutend
Verbisschadenssituation	3	regional unterschiedlich

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

WEM, alte VKZ Zäune, Wahrnehmungen Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Verbiss

betroffenes Gebiet

Wienerwald Teilgebiete

Entwicklung

leichte Verbesserung

Maßnahme(n) der Behörde

Aufklärung Landwirte

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling und Wien-Umgebung

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	-----	-----
Verbisschadenssituation	-----	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Aufgrund des hohen Verbissdrucks ist die Waldverjüngung ohne Wildschutzmaßnahmen kaum möglich

Ursache des Problems

Die Schalenwildbestände sind zu hoch

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich in unterschiedlichen Intensitäten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Einzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschüsse

allfällige Bemerkungen

Eine Bereitschaft der Jägerschaft zu einer Reduktion der überhöhten Schalenwildbestände ist nicht zu erkennen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GFL1-V-816/031 vom 8. April 2014

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung, Einzäunung, Ergänzung von Jungwuchsflächen, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Einzäunung, Ergänzung von Jungwuchsflächen, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschusszahl wurde erhöht, Wiederbewaldungsflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung der Abschüsse, Instandhaltung von Einzäunungen, Ergänzung von Jungwuchsflächen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Matzner Wald
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Erhöhung der vorgeschriebenen Abschüsse
Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, stichprobenartige Überprüfung bei Lokalausweisen im Zuge der Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

selektiver Verbiss

Ursache des Problems

Rehwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk mit einzelnen Schwerpunktgebieten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung der Betroffenen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	4	lt. Ergebnis der aktuellen WEM-Folgerhebung 2013-2015

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

selektiver Verbiss

Ursache des Problems

hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

vor allem laubholzreiche Wälder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge, Grünvorlage, Schonzeitverkürzung, Fütterungseinschränkung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Hoyos, HOL1-V-129/019, Schälschäden durch Rot- u. Muffelwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag u. Schonzeitverkürzung, Fütterungsbeschränkung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine neuen Schäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Wildbestandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Attens, HOL1-V-129/021, Verbißschäden durch Damwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag u. Schonzeitverkürzung, Fütterungsbeschränkung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringere Schäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Wildbestandsreduktion

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	
Verbißschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme (n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Vergleich Zaun - Freiflächen durch den Forstaufseherdienst

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	2	Infolge teilweise erheblichen Anhebens der Abschusspläne, stichprobenartiges Kontrollieren der Abschusslisten und sonstige Kontrollen sowie Mitwirken bei den Abschussplanbesprechungen und flächig organisierten Wildzählungen konnte der Rotwildbestand geringfügig reduziert werden.
Verbisschadenssituation	2	siehe oben

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Donaubegleitender Auwald, Teile Ernstbrunner Wald

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngung hinter Zaun

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung
-----**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	2	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,
 um eine Bestandenerneuerung durchzuführen,
 deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Lokal starke Verbissbelastung durch Schalenwild (Reh-, Rot- und Muffelwild), (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LFL2-J-078/019. Im Bezirk Lilienfeld kam es 2013 zu einer flächenhaften Gefährdung in einem Schadensgebiet, dass vorwiegend die Hegeringe Lilienfeld, St. Veit und Kleinzell betroffen hat. Im Speziellen wurden Schältschäden durch Rotwild im Bereich des Innerwiesenbaches, Ebenwaldes und des Muckenkogels festgestellt.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)

Anmerkung(en)

03 Anhang Teil I (geschnittenes Original)
 Festgestellte Schälungen im Kern- und
 tendenzielle Zunahme und Ausbreitung des Rot- und
 Muffelwildes in sensiblere Gebiete schließen,
 welcher entgegengesteuert werden muss
 (Abschusserhöhungen, rotwildsichere Einfriedung
 von Rehwildfütterungen, Abstellen illegaler
 Kurrung)

Schälschadenssituation

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator, Verbiss ungeschützter Fichte als Negativ-Indikator, Grünvorlage

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Melk

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

ganzer Bezirk (siehe WEM- Ergebnisse)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Sikawild

betroffene(s) Gebiet(e)

Ostrong

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussvorschreibung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

MEL1-A-141/024, Schälschäden durch Sikawild am Ostrong auf einer Fläche von 13,4 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

0

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussverfügung für 10 ältere Tiere und 10 Kälber in der Zeit von 1. - 31. 7. 2014

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschuss wurde durchgeführt. Der Gesamtabschuss im Jahr 2014 wurde gegenüber 2013 um 28 % erhöht.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme (n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, insbesondere der ökologischen Mischholzarten. Tendenziell höherer Verbissdruck im Rotwildverbreitungsgebiet auf geringwüchsigen Standorten und Schutzwaldbereichen.

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände, teils mangels ausreichender natürlicher Äsung.

betroffene(s) Gebiet(e)

Rax-Schneeberggebiet, trockene Standorte der Vorlagen und der Buckligen Welt.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der Flächen im Zuge der Forstaufsicht, Mitsprache bei der Erstellung der Abschusspläne, Beratung der Waldeigentümer im Hinblick auf die allgem. Verbesserung der Wildlebensräume für Reh-, Rot- und Gamswild.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschussziffern bei Betonung der Abschüsse bei weiblichem Wild, insbesondere der Reproduktionsstücke und Nachwuchsstücke. In Einzelfällen Erweiterung der Abschüsse während des Jagdjahres, Schwerpunktbejagung. Verpflichtende Grünvorlage erlegter Rotwildstücke. Information und Aufklärung.

allfällige Bemerkungen

Keine.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Keine.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Keine.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung (1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Mäßige Entlastung der Waldbestände durch Schälung wegen teilweiser Reduktion der Rotwildbestände, jedoch auch wegen milder Witterungsbedingungen in den Wintermonaten 2014 (Spät- und Frühwinter).
Verbisschadenssituation	3	Die Verbisschadenssituation ist speziell auf den geringwüchsigen Waldstandorten nicht zufriedenstellend, teils erheblicher Verbiss bei Tanne, Bergahorn und Esche. Auch anhand des Wildeinflussmonitorings zeigt sich auf gut der Hälfte der Probeflächen ein starker Wildeinfluss.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Vorrangig bevorzugte Äsungsflächen des Gamswildes während des Winters, Verjüngung kann auf diesen Flächen kaum aufkommen.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Seit mehreren Jahren Bejagung des Gamswildes auf Begegnung auf diesen Flächen.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Tendenzielle Verbesserungen auf Waldflächen in Jagdgebieten, wo der Abschuss insgesamt, speziell für weibliches Wild und Nachwuchsstücke angehoben wurde und Schalenwild auf kritischen Flächen seit längerem intensiv bejagt wird.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Behördliche Anordnung zusätzlicher Abschüsse auf kritischen Flächen im Rahmen der Abschussverfügungen.

Erfolgsbewertung

Vermehrtes Durchwachsen von Laubhölzern, Tanne weiterhin stark unter Druck.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Einrichtung von Weiserflächen und Überprüfung dieser Flächen im Vergleich zu nicht geschützten Flächen, Wildeinflussmonitoring mit ca. 40 identen Probeflächen im Bezirk, laufende Überprüfungen im Zuge der routinemäßigen Forstaufsicht von Verjüngungsflächen mit gehemmten Verjüngungsfortschritt, Aufklärung und Beratung von Jagdpächtern und Waldeigentümern.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh****Art der Verwüstung**

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine.

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine.

betroffenes Gebiet

Keine

Entwicklung

Keine.

Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Bezirkswerte lokale starke Verbisschäden durch Rehwild (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, offensichtlich langjährig unterschätzte Zuwächse, nun geeigneter Fütterungsstandort

betroffene(s) Gebiet(e)

HR St. Anton

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der 2012 gestarteten Reduktionsmaßnahmen, Bescheide nach § 100 NÖ JG, Auflösung eines ungeeigneten Fütterungsstandortes

allfällige Bemerkungen

Anreizmodell zur Steigerung der Kahlwildabschüsse zeigte erste erfolge

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation		
Verbisschadenssituation		

74 von 100 III-200 der Beilagen XXV: GP - Bericht - 03 Anhang Teil 1 (gesanntes Original)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung zu gewährleisten, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme (n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme (n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme (n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: St. Pölten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	2	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,
 um eine Bestandenerneuerung durchzuführen,
 deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Rückmeldung der Grundeigentümer

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information u. Aufklärung der Grundeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Bemerkungen

Aufforderung d. Jäger von d. gesetzl. Möglichkeit d. Überschießens Gebrauch zu machen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild in Fichtenreinbeständen

betroffene(s) Gebiet(e)

Rosalia, Piestingtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Durchforstung, Einzelschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, verpflichtender Kahlwildabschuss vor Freigabe der Trophäenträger

allfällige Bemerkungen

Information über Wildeinflussmonitoring und Waldinventur

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WBL1-A-0815/005 Rosalia

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Unterstützung w.o.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung (Fütterung-Kirrverbot)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung der Schältschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

ÜB 2015

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WBL1-A-085/006 Steinbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Unterstützung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung (Fütterung-Kirrverbot)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Weiterhin Beibehaltung der erhöhten Abschusszahlen, gleichbleibendes Schadensniveau

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

ÜB 2015

Anträge des Leiters des Forstaufservdienstes)

Unterstützung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Besprechung über tatsächl. Maßnahmen mit neuen Zahlen über Gatterwildhaltung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Entwicklung eines Bewirtschaftungskonzeptes

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	4	Trotz Erhöhung der Abschusszahlen keine Verbesserung WEM oder Schäden
Verbisschadenssituation	3	Trotz Erhöhung der Abschusszahlen keine Verbesserung der Schadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hohe Wand	Steinwildüberpopulation Eibenvorkommen durch Schälung gefährdet, ausbleibende Naturverjüngung, kleinräumig massive Trittschäden mit beginnender Erosion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
UEJ Zinsenstein	Wiederbewaldung gefährdet, Erosionen des humosen Oberbodens bereits im Gange
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
UEJ Brunntal	Wiederbewaldung gefährdet, ausbleibende Naturverjüngung, Aufforstungen stark verbissen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Dürnbach Schältschäden
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Rotwildbejagung intensiviert, Beibehaltung der Bemühungen
Erfolgsbewertung
Derzeit noch deutlich zu hohe Rotwildbestände.
Waldgebiet
Rosalia Schältschäden
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Einzelschutz durch Stammschutzsäulen, Schälstop u. Verbisschutzmittel, Verstänkerungsmaßnahmen (Duftzaun)
Erfolgsbewertung
Alle Fichtenbestände, die ins schälfähige Alter wachsen, müssen noch ähnlich behandelt werden.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Abschusszahlen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Abfallablagerungen

betroffenes Gebiet

Siedlungsnähe

Entwicklung

gleichbleibend

Maßnahme(n) der Behörde

Entfernungsaufträge

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Zwettl

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,
um eine Bestandenerneuerung durchzuführen,
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

VERBALBERICHT OBERÖSTERREICH 2014

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

1 Gemeinde

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen (OÖA)+

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Milder Winter 2013/14 wirkt sich positiv auf Wildverbiss aus

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	kaum Rotwildvorkommen im Bezirk jedoch im Bereich Kobernaußerwald auf niedrigem Niveau Zunahme der Schälschäden
Verbisschadenssituation	3	Verbissprozentage (OÖA) bei Tanne und Laubholz 2014 sinkend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA); 2014 50 Jagden beurteilt, davon 49 Stufe I, 1 Stufe II

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Bergahorn, Esche)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Scharten westlicher Gemeindeteil

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, vor allem bei weiblichen Zuwachsträgern

allfällige Bemerkungen

Einschränkung des Lebensraumes durch gezäunte Obstplantagen

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Tanne)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, Fütterungsfehler

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Marienkirchen an der Polsenz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation		Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadenssituation	3	Verbissprozente bei Tanne und Laubholz schwankten in den letzten Jahren relativ stark, 2014 war eine leichte Verbesserung vor allem beim Laubholz zu verzeichnen. (Tanne 2014 zu 21% verbissen, Laubholz 2014 zu 12,6% verbissen)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung zu ermöglichen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldgebiet im südöstlichen Gemeindegebiet von St. Marienkirchen an der Polsenz	Auflichtung zur Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldgebiete im westlichen Gemeindeteil von Scharten	Vorlichtung zur Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Gemeindewald Haibach ob der Donau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erhöhung der Abschusspläne und Umstellung der Fütterung (Zusammensetzung und Standort)
Erfolgsbewertung
Die erhöhten Abschüsse und die Fütterungsumstellung haben eine deutliche Verbesserung der Verbissbelastung bewirkt.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen im Rahmen der OÖ. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Freistadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation		
Verbisschadenssituation	2	sinkende Schalenwildbestände

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Neumarkt i.M.
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schwerpunktbejagung
Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiser- und Vergleichsflächenbegehungen - Wildeinflussmonitoring FBVA (Forstliche Bundesversuchsanstalt)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss auf talnahen Aufforstungen bzw. landwirtschaftlichen Flächen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen, bevor die hochgelegenen Sommereinstände aufgesucht werden

betroffene(s) Gebiet(e)

Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang, Traunkirchen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümer, Begutachtung im Sinne § 49 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss (ZA) von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießer ab 2. April 2014) in den Jagdgebieten\ngJ. St. Wolfgang, Kaarbach, Rindbach, Gruben, Schwarzenbach, Offensee, Brachberg, gJ. Bad Ischl, Mitterweißenbach, Tratten, Rettenbach, gJ. Traunkirchen, Unteres Revier

allfällige Bemerkungen

Seit der Wahl eines neuen Bezirksjägermeisters richtet sich der Bezirksjagdbeirat zunehmend und ohne fallspezifische Argumente allgemein gegen die angeordneten Zwangsabschüsse

Art des Problems

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände; meist schwer bejagbar und gleichzeitig bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bannwald Hallstatt, Bannwald Gosauzwang, EJ.-Gebiet Hochsteinalm, EJ.-Gebiet Traunstein, EJ.-Gebiet Grünau I, EJ.-Gebiete Kaarbach, Schwarzenbach, Offensee, Gruben, Steinbachl, Rindbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA ganzjährig, ZA ab 1.4.2014, ZA ab 15.4.14 & 2015/16, ZA ab 16.5.2014, ZA ab 1.5.2014

allfällige Bemerkungen

Diese Zwangsabschüsse wurden zusätzlich zu den § 16 (5) FG.-Fällen festgelegt

Art des Problems

Verstärkte Verbisschäden durch Rotwild in der Fütterungsperiode

Ursache des Problems

Außensteher von Rotwild bei Wintergattern und großen Freifütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ. Schwarzenbach, EJ. Kottingweg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümer, Begutachtung im Sinne § 49 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA von Rotwild bis 31.1.2015

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009, EJ. Miraberg- Föhrengraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangssabschuss auf 110 ha zwischen 2010 und 2014; Einzäunung, Schälenschutz 2012 errichtet, Befreiung von 100-III-200 der Beilagen XXV. GP - Bericht - 03 Anhang Teil I (gesamtes Original)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen wirksam

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

erst nach VwGH-Entscheidung möglich

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003, Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangssabschüsse in mehreren Schwerpunktbejagungsgebieten mit insgesamt 1400ha. Fortsetzung für Jagdjahr 2014/15

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung in den Schwerpunktbejagungsteilen im Langbathtal und im EJ. Langwies, Verbissbelastung im Weißenbachtal aber gestiegen, vorliegende Ergebnisse zeigen Zunahme des Rotwildes und nur zaghafte Umsetzung der Zwangssabschüsse. ÖBf- Auswertung der Wiederholungsuntersuchungen durch Prof. Reimoser für 2015 zugesagt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Nach Endbericht durch die ÖBf AG. und auf Basis der aktuellen Forsteinrichtung sind Ausweitung der Schwerpunktbejagungsflächen und Einzäunung besonders gefährdeten Kahlflächen beabsichtigt

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-61-2005, Buchschachermair -Grünau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzzjähriger Zwangssabschuss bis 2014/15

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2014 ist erfolgt, Fortsetzung der Maßnahmen ist beabsichtigt

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-155-2000, Modereck-Briel

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangssabschuss im Schwerpunktbejagungsgebiet seit 2000 bis 2013, seither Schwerpunktbejagung in der Schusszeit, Einzelschutz von Tanne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

seit 2008 Verbesserung bei Tannenverjüngung. Schwerpunktbejagung wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2015 im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-257-2005, EJ. Keferreuth, Redlschlag

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzzjähriger Zwangssabschuss für 2014/15 auf 47 ha Redlschlag- und 57 ha „Hochedl und 83 ha Schusserberg - Kahlflächen erweitert

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

nach den Sturmschäden waren die zusätzlichen Kahlflächen in die Zwangssabschussgebiete einzubeziehen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung 2015 im Zuge der vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

Verbissschadenssituation

4

WEM weist für Bezirk Gmunden signifikante Verschlechterung aus. Auch der Winterverbiss auf den Weiserflächen ist bei Buche und Tanne gegenüber 2007-13% bzw. 9% auf je 35% gestiegen. 2014 wieder Nachlassen des Verbissdruckes, aber noch immer keine nachhaltige, über mehrere Jahre andauernde Verbissentlastung erkennbar. Daher nach wie vor hohe Gefahr der Entmischung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Steile Schutzwaldflächen mit Terminal- und Zerfallsphase in Teilen von Grünau

Auflichtung von Buchenalthölzern zur rechtzeitigen Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen

Erfolgsbewertung

die Lebensraumbewertungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige Verbisssverhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen vor allem von Tanne und Buche / Bergahorn

Waldgebiet

St. Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen

Erfolgsbewertung

Nach früher sehr starker Verbissbelastung wurden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt

Waldgebiet

Modereck Briel

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen und Zwangsabschuss

Erfolgsbewertung

Tannenverjüngung auch außerhalb des Zwangsabschussbereiches deutlich verbessert. Starke Absusserhöhung vor allem bei Rot- und Rehwild wurde gut wirksam

Waldgebiet

Hacklberg, Bäckerberg, Gde. Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss im Rahmen des Verfahrens gem. §64 Oö. JG. und Abschussplanung

Erfolgsbewertung

Nach ca. 20 Jahren Zwangsabschuss zeigten die verschärften Abschüsse seit 2010 zunehmend Wirkung. Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr auch im Frühjahr 2014 - normale Entwicklung der Tannennaturverjüngung. Seit 2012 wird auf Anordnung des Zwangsabschusses verzichtet

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung. WEM Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

94 von 100
keine

III-200 der Beilagen XXV. GP - Bericht - 03 Anhang Teil I (gescanntes Original)

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Grieskirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine besonderen Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation		
Verbissschadenssituation	2	Die durchschnittlichen Verbissprozentage sind aufgrund eines sehr milden Winters 2013/2014 bei Laubholz um rd. 9%, bei Tanne um rd. 7% im Vergleich zum Jahr 2008 gesunken.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung von Schutzmaßnahmen mit Bescheid der BH Grieskirchen vom Sommer 2013

Erfolgsbewertung

96 von 100

III-200 der Beilagen XXV. GP - Bericht - 03 Anhang Teil I (gescanntes Original)

Erfolg kann noch nicht quantifiziert werden.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs und Weiserflächenbeurteilungen gemäß APV, Verbisserhebungen an Probekreisen im Verfahren nach § 64 Oö. Jagdgesetz.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Baumartenentmischung durch Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildsdichten

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Edlbach, GJ Vorderstoder, GJ Spital am Pyhrn, GJ Hinterstoder, GJ Ried im Traunkreis

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i.S. des § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild in der GJ Hinterstoder

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Teilweise ungünstige Fütterungsstandorte

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ und EJ in Hinterstoder, GJ Molln

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i.S. des § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Stift Schlierbach, EJ Bärenreith, Agrar01-81-2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmensetzung nach gemeinsamer Besprechung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Dietlreith wird elektrisch eingezäunt

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zaunerrichtung noch nicht erfolgt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktbejagung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation	3	Hochwildbestände sind generell im Steigen begriffen
Verbisschadenssituation	4	Verschlechterung konnte anhand der Erhebungen gem. Oö. Abschussplanverordnung festgestellt werden

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung bzw. Wiederaufbau zu ermöglichen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Steilbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder und Klaus an der Pyhrnbahn	Auflichtung von Altholzbeständen zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Hackl, Hinterstoder
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Schwerpunktbejagung, Einzelschutz chemisch nach Z-Stammauszeige
Erfolgsbewertung
Keine weiteren Schälschäden nach der Durchforstung aufgetreten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß Oö. Abschussplanverordnung, Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdung BLMFUW
--

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der POSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Linz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussanhebung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schältschadenssituation		
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiser- und Vergleichsflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde